

Die vielen Leben der Biographie

Ludwig Boltzmann Institut für
Geschichte und Theorie der Biographie

Symposium

Biographie als kultur-
wissenschaftliches
Paradigma

In Zusammenarbeit mit
Österreichische Nationalbibliothek,
Institut für Germanistik
der Universität Wien,
IFK Internationales Forschungs-
zentrum Kulturwissenschaften

25. bis 27. März 2009



Ludwig Boltzmann Institut
Geschichte und Theorie der Biographie



universität
wien

Österreichische
Nationalbibliothek

Die vielen Leben der Biographie

Das anhaltende Interesse an der Biographie hat einen einleuchtenden Grund: »Menschen sind in erster Linie an anderen Menschen interessiert. Sie mussten nie davon überzeugt werden, dass der Weg zum Verständnis der Menschheit über den Menschen führt.« (John Garraty: *The Nature of Biography*) Bei dieser internationalen Tagung thematisieren die Vortragenden unterschiedliche Aspekte des Genres und den Standort der Biographie in der aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussion.

Zur Debatte stehen die Vorstellung einer biographischen »Wahrheit« und die irritierende Vielfalt eines schillernden Genres mit einer langen und beeindruckenden Tradition. Biographie ist weit mehr als die Geschichte »großer Männer«. Es geht bei dieser Tagung auch um eine Neubestimmung des Begriffs Biographie. Lange Zeit stand diese im Verdacht, auf naive Weise ihre Subjekte zu konstruieren und darüber hinaus unwissenschaftlich und eindimensional zu sein. Demgegenüber zeigen die ReferentInnen, welche Variationsbreite des Biographischen es gibt und wo die Biographie zwischen Konstruktion und Evidenz – den Polen jeder zeitgemäßen kulturwissenschaftlichen Theoriebildung – steht.

Der Eintritt ist frei.

Impressum:
Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie
Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien
<http://gtb.lbg.ac.at>
© 2009 Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie
Alle Rechte vorbehalten

25. MÄRZ

9.00

Eröffnung: Österreichische Nationalbibliothek Oratorium, Josefsplatz 1, 1015 Wien
JOHANNA RACHINGER (Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek), WILHELM HEMECKER

Vormittag (9.30–13 Uhr)

9.30–10.15

Eröffnungsvortrag
HELMUT SCHEUER: Autor und Werk – Zur Geschichte einer schwierigen Beziehung
Materialien und Medien des Biographischen
Moderation: HELMUT LETHEN

10.15–11.00

BERNHARD FETZ: Der Stoff, aus dem das (Nach-)Leben ist. Zum Status biographischer Quellen

Pause

11.30–12.15

DEVIN FORE: Gegen den »lebendigen Menschen«. Experimentelle sowjetische Biographik der 1920er Jahre

12.15–13.00

MANFRED MITTERMAYER: Erzählformen im biographischen Film

Nachmittag (15–18 Uhr)

Biographie und Geschichte/Geistesgeschichte
Moderation: LUTZ MUSNER

15.00–15.45

WOLFRAM PYTA: Geschichtswissenschaft und Biographie

15.45–16.30

TOBIAS HEINRICH: Biographie und Hermeneutik.
Johann Gottfried Herder: *Über Thomas Abbts Schriften*

Pause

17.00–17.45

FRANZ EYBL: »Mein Werk ist das eines Kollektivwesens, und dieses trägt den Namen Goethe«. Biographie und Autorschaft

26. MÄRZ

Universität Wien/Germanistik
Marietta-Blau-Saal, Dr. Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien
Begrüßung: MICHAEL ROHRWASSER (Vorstand des Instituts für Germanistik)

Vormittag (9.30–12.30 Uhr)

Biographie und Psychoanalyse Moderation: WILHELM HEMECKER
ANDREW WEBBER: Freuds Leben Schrebers

9.30–10.15

10.15–11.00

EVELINE LIST: Marie Bonapartes Edgar Allan Poe-Biographie

Pause

11.30–12.15

MICHAEL ROHRWASSER: Freud-Biographik im Film

Nachmittag (14.30–18 Uhr)

Literarische Biographik Moderation: MICHAEL ROHRWASSER

14.30–15.15

HANS WAGENER:
Autobiographie und Biographie. Das Beispiel Robert Neumann
MIGUEL OLIVEIRA:

15.15–16.00

Günter Grass im Krebsgang: eine un/konventionelle Biographie

Pause

16.30–17.15

WOLFGANG KREUTZER:
Peter Härtling: *Schumanns Schatten*. Ein biographisches Hybrid

17.15–18.00

DIERK RODEWALD:
Jakob Wassermann: *Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens*

27. März

Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften
Reichsratsstraße 17, 1010 Wien
Begrüßung: HELMUT LETHEN (Direktor des IFK)

Vormittag (9.30–12.30 Uhr)

Biographie und Gesellschaft Moderation: BERNHARD FETZ

9.30–10.15

PETER ALHEIT: Die eigenwillige Karriere des Biographiekonzepts in den Sozialwissenschaften

10.15–11.00

CHRISTIAN VON ZIMMERMANN: Faszination des Extremen. Probleme des Biographischen für eine Analyse des Terrorismus am Beispiel der Ulrike Meinhof

Pause

11.30–12.30

DEBORAH HOLMES / HANNES SCHWEIGER:
Von der nationalen Vereinnahmung bis zur Metabiographie. Biographie als Medium kultureller Transferprozesse

Nachmittag (14.30–17.30 Uhr)

Genre und Gender Moderation: MANFRED MITTERMAYER

14.30–15.15

ESTHER MARIAN: Thesen zu Biographie und Geschlecht

15.15–16.00

CAITRÍONA NÍ DHÚILL: Biographie von »er« bis »sie«. Möglichkeiten und Grenzen relationaler Biographik

Pause

16.30–17.15

KAROLINE FEYERTAG: Leben Schreiben. Vom Genre der Biographie bei Sarah Kofman